

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft**

**Erzähltheorie**

**Kognitive Narratologie**

**HANDBUCH**

- 21-4** *Introduction to cognitive narratology* / Jan Alber and Peter Wenzel (eds.). - Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2021. - 257 S. : Ill. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literatur- und kulturwissenschaftlichen Studium ; 24). - ISBN 978-3-86821-916-6 : EUR 32.50  
[#7713]

Die nützliche Reihe der *WVT-Handbücher zum literatur- und kulturwissenschaftlichen Studium*<sup>1</sup> wird mit diesem Band durch eine Einführung zur sogenannten kognitiven Narratologie erweitert. Es handelt sich bei diesem Forschungsfeld im weiteren Gebiet der Erzählforschung<sup>2</sup> um eine Variante,

---

<sup>1</sup> Einige der früheren Bände wurden in *IFB* besprochen, zuletzt: *A history of American poetry* : contexts - developments - readings / Oliver Scheiding ... (eds.). - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2015. - 482 S. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 19). - ISBN 978-3-86821-610-3 : EUR 39.50 [#4431]. - Rez.: *IFB* 16-4 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8029> - *A history of British poetry* : genres - developments - interpretations / Sibylle Baumbach ; Birgit Neumann ; Ansgar Nünning (Eds.). - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2015. - 422 S. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 18). - ISBN 978-3-86821-578-6 : EUR 37.50 [#4024]. - Rez.: *IFB* 15-2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425691349rez-1.pdf> - *Das englische Drama der Gegenwart* : Kategorien - Entwicklungen - Modellinterpretationen / Merle Tönnies (Hg.). - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2010. - 263 S. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 13). - ISBN 978-3-86821-080-4 : EUR 26.50 [#1250]. - Rez.: *IFB* 11-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz286893096rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Hierzu einige Titel: *Elemente der Narratologie* / Wolf Schmid. - 3., erw. und überarb. Aufl. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - VIII, 297 S. : graph. Darst. ; 23 cm. - (De Gruyter-Studium). - ISBN 978-3-11-035010-4 : EUR 24.95 [#3528]. - Rez.: *IFB* 14-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz401681912rez-1.pdf> - *Erzähltheorie* : eine Einführung / Tilmann Köppe ; Tom Kindt. - Stuttgart : Reclam, 2014. - 294 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 17683 : Reclam-Sachbuch). - ISBN 978-3-15-017683-2 : EUR 9.80 [#3671]. - Rez.: *IFB* 14-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz403099706rez-1.pdf> - *Handbook of narratology* / ed. by Peter Hühn ... - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - VII, 468 S. ; 24 cm. - (Narratologia ; 19). - ISBN

die außerhalb des engeren Kreises der Spezialisten eher unbekannt sein dürfte und sich auch vergleichsweise wenig auf die konkrete Deutungspraxis der Literaturwissenschaft ausgewirkt hat. Das hat damit zu tun, daß die kognitive Narratologie sich weniger mit der Analyse von Texten selbst befaßt als vielmehr damit, was passiert, wenn Leser Erzähltexte verarbeiten und ihnen Bedeutung zuschreiben. Die kognitive Narratologie, so der hintere Klappentext des Bandes, betrachte Erkenntnisstrukturen und Gefühle, die in diesem Zusammenhang ausgelöst würden; auch werde gefragt, inwieweit diese Reaktionen von lebensweltlichen Erfahrung und unterschiedlichen kulturellen Mustern beeinflußt würden.

Anders als bei stärker textzentrierten Analysemethoden wird hier also auf Hintergründe rekurriert, die sich meist sehr viel schwieriger ermitteln oder überhaupt für die Literaturanalyse operationalisierbar machen lassen. Denn solche kulturellen bzw. lebensweltlichen Muster liegen ja nicht schon offen zutage; ebenso wie die Forschungsergebnisse von kognitiver Psychologie und kognitiver Linguistik, die der kognitiven Narratologie zugrundeliegen sollen, nicht so ohne weiteres für den gewöhnlichen Wald- und Wiesen-Literaturwissenschaftler in einer praktikablen Weise abgerufen werden können. Damit ist aber auch schon eine kritische Rückfrage inbegriffen, inwiefern nämlich die kognitive Narratologie tatsächlich brauchbare Analysewerkzeuge bereitstellt, um Texte besser zu erfassen als mit „herkömmlichen“ Methoden.<sup>3</sup>

Diese Aussagen geben bereits einige Hinweise darauf, was denn nun unter kognitiver Narratologie verstanden werden kann, eine Frage, der sich Jan Alber<sup>4</sup> in seinem Kapitel widmet, das als generelle Einführung in das Thema dient. Der vorliegende Band<sup>5</sup> ist als Einführung für Anfänger und Studenten konzipiert, die hier lernen können, was mit diesem Ansatz bzw. dieser Perspektive auf Erzählungen gemeint ist. Die kognitive Narratologie gehört zu den sogenannten postklassischen Formen der Narratologie, die sich von der früheren, teils strukturalistisch orientierten Erzählforschung absetzte. Unter diesem Paradigma werden nun in englischsprachigen Kapiteln die zentralen Aspekte von Narrationen vorgestellt. Sven Strasen gibt einen

---

978-3-11-018947-6 : EUR 129.95 [#0637].- Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz287891542rez-1.pdf> - **Einführung in die Erzähltextanalyse** / Silke Lahn ; Jan Christoph Meister. Unter Mitarb. von Matthias Aumüller ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2008. - XI, 311 S. : Ill., graph. Darst. ; 23 cm. - (BA-Studium). - ISBN 978-3-476-02226-4 : EUR 19.95 [#0062]. - Rez.: **IFB 08-1/2-142** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz283915145rez.htm>

<sup>3</sup> Um nur ein Beispiel zu nennen: Die von Alan Palmer im Rahmen der kognitiven Narratologie eingeführten Konzepte von *fictional minds* sowie *social minds* scheinen eher keinen wirklichen Mehrwert für die tatsächliche Textanalyse zu bieten. Sie haben sich daher auch, so weit ersichtlich, nirgends durchgesetzt gegenüber den Ansätzen der klassischen Narratologie.

<sup>4</sup> Siehe auch **Unnatural narratives - unnatural narratology** / ed. by Jan Alber ... - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - VI, 273 S. : Ill. ; 23 cm. - (Linguae & litterae ; 9). - ISBN 978-3-11-022903-5 : EUR 99.95 [#2325]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz34986473Xrez-1.pdf>

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1243101709>

Überblick zu dem Ansatz an sich,<sup>6</sup> Julia Vaeßen präsentiert eine kognitive Perspektive auf das Konstrukt Charakter, Judith Eckhoff und Kai Tan widmen sich dem Raum (space), Ralf Schneider der Zeit (time and the experience of narrative), Deborah de Mijnc, Francesca Wessing, Nalin Camur und Linda Wetzel dem Plot, Peter Wenzel den narrativen Situationen, Jessica Jumpertz und Franziska von Meer der unzuverlässigen Erzählung aus kognitiv-narratologischer Sicht und schließlich Jan Alber und Clarissa von Meer den kognitiven Herausforderungen, die mit sogenannten schwierigen Erzählungen (difficult narratives), worunter diverse Seltsamkeiten von Erzählungen oder Erzählweisen verbunden sind, aber auch ungewöhnlichere Erzählpronomen wie Du, Wir oder Sie bzw. you, we und they. Diese teils komplizierten Themen verdienen es zweifellos, genauer betrachtet zu werden, da hier teilweise ganz unterschiedliche Phänomene in Rede stehen, die u.a. auch stilistische Komponenten in sich schließen.

Jedem Beitrag ist ein Abschnitt empfehlenswerter Lektüre (*recommended reading*) beigegeben, der auf einschlägige Fachliteratur verweist. Man könnte hier sicher das eine oder andere Werk ergänzen, so etwa zum Thema des unzuverlässigen Erzählens, zu dem Andreas Ohme gezeigt hat, daß diesem Begriff keine Objektkonstanz entspricht.<sup>7</sup> Dieses Problem sollte auch Studenten vermittelt werden, die sich für das Thema interessieren. An sich aber liegt mit den Literaturempfehlungen sowie der abschließenden *Bibliographie* (S. 213 - 248) ein nützliches Hilfsmittel für eine vertiefende Beschäftigung mit der kognitiven Narratologie vor.

Ein schwieriger Punkt sind immer die sogenannten „toolkits“, die am Schluß jedes Beitrags in Form von Fragen, die sich stellen lassen – wobei hier eine Vermischung von Fragen auftaucht, die sich mit Texteigenschaften beschäftigen, und solche, die sich mit der Reaktion auf diese Texteigenschaften befassen, ohne daß dabei immer leicht zu klären sein dürfte, wie diese Fragen sinnvoll beantwortet werden könnten, schon gar nicht im Rahmen der Literaturwissenschaft. Eine Frage lautet beispielsweise: „How much difficulty, strangeness or unnaturalness can a text display while still remaining a narrative?“ (S. 211). Hier wird suggeriert, es könne ein Text bestimmte Formen von Schwierigkeit oder Fremdartigkeit enthalten (um von der Unnatürlichkeit einmal zu schweigen), deren irgendwie meßbare Menge darüber zu entscheiden scheint, ob man es noch mit einer Erzählung zu tun hat. Die Formulierung „toolkit“ legt auch irgendwie nahe, man würde hier eine Art Werk-

---

<sup>6</sup> Vgl. auch **Rezeptionstheorien** : literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle / Sven Strasen. - Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2008. - 384 S. : Ill. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 10). - Zug.: Aachen, Techn. Hochsch., Habil.-Schr. - ISBN 978-3-86821-050-7 : EUR 30.00 [9841]. - Rez.: **IFB 08-1/2-144** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz284657425rez.pdf>

<sup>7</sup> **Skaz und unreliable narration** : Entwurf einer neuen Typologie des Erzählers / Andreas Ohme. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VIII, 292 S. ; 23 cm. - (Narratologia ; 45). - Zugl. geringfügig überarb. Fassung von: Jena, Univ., Habil.-Schr., 2012. - ISBN 978-3-11-040389-3 : EUR 99.95 [#4055]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz416977855rez-1.pdf>

zeug an die Hand bekommen. Nur was macht man dann mit Fragen wie „What are the similarities and differences between postmodernism and post-postmodernism?“, die wenig hilfreich sind, wenn man es mit konkreten Texten zu tun hat (S. 211). Auch Fragen wie „How can the effect of discourse structures be investigated empirically?“ (S. 142) sind eigentlich keine sinnvollen *toolkit questions*, sondern im Grunde nur Vorstrukturierungen, auf die dann konkrete Vorschläge folgen müßten, wie man nun derlei z. B. empirisch erforschen können soll. Anders gesagt: manche Fragen sind für ein toolkit schlicht zu abstrakt. Aber derartige Formulierungen zu diskutieren, wäre selbst ein Thema für entsprechende Seminare, die mit Hilfe des vorliegenden Handbuchs zweifellos eine kompetente und anregende Einführung in das Gebiet der kognitiven Narratologie erhalten können.

Der Band enthält noch einen *Index*, in dem Autoren sowie Themen erschlossen werden. Für Lehrende und Lernende der Literaturwissenschaft kann das Handbuch sicher gute Dienste leisten und sollte daher in einschlägigen Bibliotheken angeschafft werden.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11154>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11154>